

Abenteuer auf dem Neckar: Ein nasses Erlebnis für Groß und Klein

Am vergangenen Samstag, den 11.07.2026, war es endlich wieder so weit: Der mit Spannung erwartete Jahresausflug unserer Jugendkapelle (JuKa) und der Blockflötenkinder des Musikvereins Wurlingen stand auf dem Programm. Bei bestem Sommerwetter versammelten sich alle Teilnehmer hochmotiviert um 9:00 Uhr morgens am Musikerheim, um gemeinsam in einen Tag voller Action, Spaß und Teamgeist zu starten.

Mit dem Drahtesel zum Startpunkt

Nach einer kurzen Begrüßung und dem finalen Check der Ausrüstung schwangen sich die Kinder, Jugendlichen und ihre Betreuer auf die Fahrräder. Das erste Etappenziel hieß Bierlingen – der offizielle Startpunkt unserer geplanten Kanutour. Die Fahrt dorthin verlief reibungslos, und die Vorfreude auf das kühle Nass stieg mit jedem Kilometer.



Leinen los auf dem Neckar

In Bierlingen angekommen, wurden die Boote zugeteilt. Jeweils zu dritt im Boot machten sich die Teams bereit für die rund 8 Kilometer lange Strecke auf dem Neckar in Richtung Rottenburg. Kaum auf dem Wasser zeigte sich, dass das Steuern eines Kanus gar nicht so einfach ist wie gedacht. Die Strömung und der ein oder andere unerwartete Schlenker sorgten schnell für den ersten Adrenalinkick.

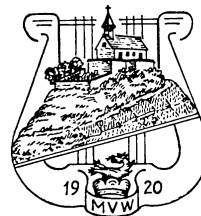
Schon bald hieß es bei den ersten Booten: „Land unter!“ Mehrere Kanus kenterten zur Belustigung aller, was dazu führte, dass zeitweise herrenlose Paddel und Badelatschen einsam auf dem Neckar trieben. Dank starkem Teamgeist wurde aber alles wieder erfolgreich aus dem Wasser gefischt.



Für einen kurzen Schreckmoment sorgte eine Schwanenfamilie. Die stolzen Elterntiere, die erst vor kurzem Junge bekommen hatten, verstanden verständlicherweise keinen Spaß, als unsere Flotte passierte, und bliesen fast zum Angriff. Mit schnellen und gezielten Paddelschlägen konnten wir uns jedoch rechtzeitig aus der Gefahrenzone entfernen.

Rutschpartie am Wehr in Niedernau

Ein weiteres logistisches Abenteuer wartete in Niedernau auf uns. Hier war Endstation für die Boote im Wasser, denn das dortige Wehr musste manuell überquert werden. Das Umsetzen der Boote erwies sich jedoch als extrem tückisch: Der Untergrund war durch das Algenwachstum und das Spritzwasser klitschig ohne Ende. Besonders schmerzhaftes Bekanntschaft mit dem glatten Boden musste unser Jugendleiter Dani machen: Ihn hat es im wahrsten Sinne des Wortes richtig „auf die Schnauze gehauen“. Nach dem ersten Schreck und einem kurzen Check stand aber fest: Außer einem ordentlichen Fleck auf der Hose und einem angekratzten Ego war glücklicherweise nichts Ernsthaftes passiert!



Der Rückweg und ein verdienter Abschluss

In Rottenburg angekommen, wurden wir nach der erfolgreichen Kanutour bereits erwartet und samt Booten zurück nach Bierlingen chauffiert. Dort angekommen, hieß es wieder: Aufsitzen und ab aufs Fahrrad! Der Rückweg nach Wurmlingen verlangte den müden Knochen noch einmal alles ab, denn uns schlug ein mega Gegenwind entgegen, der das Treten zur echten Geduldsprobe machte.

Völlig erschöpft, aber glücklich erreichten wir schließlich wieder unser Musikerheim in Wurmlingen. Hier wartete bereits die wohlverdiente Belohnung auf uns: Auf dem Grill brutzelten Rote und Currywürste. Bei gutem Essen und kalten Getränken ließen wir den ereignisreichen Tag gemütlich ausklingen. Am Ende waren alle Teilnehmer – und ganz besonders die erwachsenen Begleitpersonen – sichtlich erledigt und müde, aber sich einig: Dieser Ausflug wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!

Oliver Gäntzle (Schriftführer)